

B. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE
Myorelax Infusionslösung für Pferde

**1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSHABERS UND, WENN
UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE
VERANTWORTLICH IST**

ZULASSUNGSHABER:

Dechra Veterinary Products NV
Achterstenhoek 48
2275 Lille
Belgien

FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICHER HERSTELLER:

Eurovet Animal Health BV
Handelsweg 25
5531 AE Bladel
Nederlande

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Myorelax Infusionslösung für Pferde
Guaifenesinum

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

1 ml enthält:

Wirkstoff:
Guaifenesinum 100 mg

4. ANWENDUNGSGBIETE

In Kombination mit den herkömmlichen Anästhetika - eventuell ergänzt mit lokalen Anästhesietechniken: für Eingriffe kurzer Dauer.

In Kombination mit den herkömmlichen Anästhetika: als Einleitung einer Vollnarkose.
Als Beitrag zur Aufrechterhaltung einer allgemeinen Injektionsanästhesie (kontinuierliche Verabreichung in Kombination mit Alpha-2 Agonisten und dissoziativen Anästhetika).

5. GEGENANZEIGEN

Keine.

6. NEBENWIRKUNGEN

Die Verabreichung von Guaifenesin kann eine vorübergehende leichte Blutdrucksenkung mit erhöhter Herzfrequenz verursachen.

Infolge der Positionierung des Tieres nach der Verabreichung des Muskelrelaxans in Seiten- oder Rückenlage sowie infolge der Kombination mit den herkömmlichen Anästhetika kann eine schwerwiegende kardiopulmonale Depression auftreten.

Bei versehentlicher Überdosierung oder bei Tieren mit einer starken metabolen Azidose kann eine vorübergehende Muskelrigidität auftreten.

Falls Sie Nebenwirkungen insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass da Tierarzneimittel nicht

gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART

Pferd (Ponys und Pferdeartige, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind).

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Art der Anwendung: Intravenös.

Richtdosierung: 60 bis 100 mg je kg Körpergewicht .(entsprechend 0,6 - 1 ml je kg Körpergewicht). Die Dosis ist den jeweiligen Umständen anzupassen.

Folgende Anästhesietechniken können bei gesunden Tieren im Hinblick auf kurze Eingriffe oder als Induktion einer Vollnarkose verwendet werden:

- Sedation mit einem geeigneten Sedativum.
- Induktion durch eine Infusion mit dem Tierarzneimittel, kombiniert mit den herkömmlichen Anästhetika.

Bei schmerzhaften Eingriffen ist der Gebrauch angepasster Anästhesietechniken erforderlich.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Die Flüssigkeit darf keine Kristalle enthalten. Falls dies dennoch der Fall sein sollte, können die Kristalle durch leichtes Erwärmen wieder aufgelöst werden.

Die Infusion mit dem Tierarzneimittel ist unbedingt intravenös zu verabreichen. Die Infusion ist auf Körpertemperatur und mittels angepasster Infusionsmaterialien nach den Regeln der Kunst zu verabreichen.

10. WARTEZEIT

Nicht bei Pferden anwenden, die für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht einfrieren.

Nach Anbrechen sofort verbrauchen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach EXP nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Wie alle Anästhetika ist auch das Tierarzneimittel gemäß der allgemeinen Regeln der Anästhesiologie zu verwenden. Die zu behandelnden Tiere sind vorab einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Bei Pferden mit Anämie, Herz- oder Atemproblemen oder Tieren mit anderen Krankheitssymptomen ist besondere Vorsicht geboten.

Der Verabreichungsweg ist ausschließlich intravenös. Aufgrund der irritativen Eigenschaften der Lösung kann eine Thrombophlebitis entstehen. Eine (10 bis 5 %ige) Lösungsverdünnung kann zur Verminderung einer Venenwandirritation angezeigt sein.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Eine versehentliche Kontaminierung der Augen des Verabrechters mit der Infusionsflüssigkeit verursacht ein stark prickelndes Gefühl. In diesem Fall die Augen so schnell wie möglich mit kaltem

Wasser spülen.

Trächtigkeit:

Der Gebrauch des Tierarzneimittels bei trächtigen Tieren wurde bislang unzureichend untersucht; es wird nicht empfohlen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Die Kombination des Tierarzneimittels mit den herkömmlichen Anästhetika oder Sedativa verlängert die Anästhesie- und Recoverydauer.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Guaifenesin besitzt eine große therapeutische Sicherheitsbreite. Der Tod tritt erst ein, wenn die zum Niederlegen des Pferdes erforderliche Dosis um ein Vierfaches überschritten wurde. Im Falle einer Überdosierung werden Analgetika gegeben, die auf die verabreichte Kombination von Pharmaka abgestimmt sind.

Bei Überdosierung tritt eine vorübergehende Muskelrigidität auf. Eine angepasste Reanimierung ist erforderlich.

Inkompatibilitäten:

Nicht mit Diazepam mischen.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

Oktober 2019

15. WEITERE ANGABEN

Verschreibungspflichtig.

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

BE-V116261